

# SEHNSUCHT NACH ERLEBBARER PRÄSENZ DES HEILIGEN GEISTES

## GEMEINSAME LOBPREISSCHULUNG DER CE UND GGE

*Silvia Jöhring-Langert*

Mit hundert Teilnehmern war die gemeinsame Lobpreisschulung der Charismatischen Erneuerung in der Katholischen Kirche (CE) und der Geistlichen Gemeinderneuerung in der Evangelischen Kirche (GGE) im Februar in Hattingen (Westfalen) schnell ausgebucht – das Angebot traf auf ein großes Bedürfnis. Wie kann Lobpreis in meiner Gemeinde angeboten werden? Wie kann unsere Gebetsgruppe innerlich wachsen? Wie finden wir in eine vertiefende Anbetung Gottes? Was muss ich als Lobpreisleiter beachten? Um nur einige Fragen zu nennen, mit denen die Teilnehmer kamen.

Allen war gemein die Sehnsucht nach einer geistlichen Vertiefung des Lobpreises, hin zur Anbetung Gottes, hin zur erlebbaren Präsenz des Heiligen Geistes, der unter uns wirken möchte und Menschen anrühren und verändern kann.

Neben intensiven Lobpreiszeiten im Plenum – die spontan zusammen gesetzte Band war großartig – gab es ein breitgefächertes Workshopangebot: Einübung von Gitarrengriffen, Tontechnik für Anfänger und Fortgeschrittene, Stimmbildung, Lobpreisleitung am Klavier – um nur einige praktische Angebote zu nennen. Andere

Workshops beschäftigten sich mit inhaltlichen Aspekten, wie zum Beispiel: Das Herz der Anbetung, Prophetische Elemente im Lobpreis, Gottesdienst und Liturgie.

Die Teilnehmer waren hochengagiert dabei, bei Tisch und in Kleingruppen wurde lebhaft diskutiert. Viele Westfalen und Norddeutsche waren froh und dankbar, dass solch ein Angebot mal im „Norden“ stattfand. Ebenso äußerten sich sehr viele dankbar über ein bewusst ökumenisch ausgeschriebenes Seminar: Evangelische, katholische und freikirchliche Christen beten gemeinsam Jesus Christus an. Dies hat Teilnehmer tief berührt, einige entschuldigten sich ausdrücklich im Plenum für ihre lang gehegten Vorurteile der anderen Konfession gegenüber. Hier stellvertretend das Zeugnis einer evangelischen Christin: „Meine wichtigste Erfahrung war, gemeinsam mit meinen katholischen Geschwistern absolut Jesus-zentrierten Lobpreis und Anbetung zu erleben. Meine Vorurteile wurden abgebaut und für mich eine wichtige Weiche umgelegt hin zur Einheit des Leibes Christi. Gott sei Ehre und Dank.“

Bei aller Freude gab es aber auch Raum für schmerzhaft Erfahrungen, die fast jeder Lobpreisleiter kennt, da er sich menschlich und geistlich in eine exponierte Lage

bringt. In Einzelgesprächen und Kleingruppen wurde darum Seelsorge angeboten.

Das Seminar schloss Sonntagmittag mit vielen dankbaren Rückmeldungen der Teilnehmer und einem biblischen Wort an alle: „Ich aber habe für dich gebetet, dass dein Glaube nicht erlischt. Und wenn du dich wieder bekehrt hast, dann stärke deine Brüder“ (Lukas 22,32).

Vergewisserung und Bestärkung im Glauben und in ihrem Dienst haben die Teilnehmer erfahren, hoffen und beten wir, dass sie viele Impulse mit in den Alltag in ihren Gemeinden und Gebetsgruppen nehmen können. Das Seminar wurde von Werner Nolte, Silvia Jöhring-Langert, Karl Fischer und Team vorbereitet und geleitet.

Eine Fortsetzung dieses Angebots ist geplant, die nächste gemeinsame Lobpreisschulung wird vom 28. 2. bis 1. 3. 2020 im Schönstattzentrum Würzburg angeboten. Im vergangene Jahr hatten sich die Vorstände der CE und der GGE entschlossen, im Bereich Lobpreisschulung zu kooperieren und gründeten das ökumenische „Netzwerk Lobpreis“. Wer nähere Infos zu diesem Netzwerk haben möchte, sende eine E-Mail an: [lobpreis@erneuerung.de](mailto:lobpreis@erneuerung.de).

# DEUTSCHE EINHEIT GLÜCKSFALL UND WUNDER

Lorenz Reithmeier

Deutschland hat das große Wunder der Einheit und Freiheit 1989 erlebt, das sich in diesem Jahr zum 30. Mal jährt. Gott hat damals Großes getan und wir erwarten es auch in Zukunft. Gebet fördern, die Einheit in der Unterschiedlichkeit leben, die Erinnerungskultur an das Wunder der Freiheit und Einheit wachhalten und einen neuen geistlichen Aufbruch für unser Land erbeten ist die Vision, die viele Christen haben.

„Wenn ich die Geschichte meiner Familie bedenke, die in 800 Jahren fünf Mal vertrieben wurde und immer wieder zurückgekommen ist“, bedenkt Michael Prinz zu Salm-Salm. „Wenn ich an meinen Vater denke, er war Flüchtling aus dem Osten und entsprechend hatte auch ich Angst vor dem Kommunismus, der Todesgrenze, den Ostblockländern und dazu kam noch verstärkend, dass ich Soldat in der Bundesrepublik war. Und dann erlebe ich dieses Wunder. Das Wunder, vor dem wir im Westen fassungslos standen, wo wir uns herzlich gefreut haben, wo wir die Menschen in der damaligen DDR bewundert haben, die das geschaffen haben! Und Gott, der das möglich gemacht hat: Gott sei Dank!“

teilt uns Michael Prinz zu Salm-Salm in einem Video Clip mit, das auf der Homepage [www.3-oktober.de](http://www.3-oktober.de) veröffentlicht ist.

Unter dem Motto „30 Jahre Wunder der Freiheit und Einheit“ wollen wir unseren Nationalfeiertag, den 3. Oktober, feiern, ihn begehen und ihn erfüllen mit der guten Botschaft: 1989 haben Christen ihren Glauben und ihre Zuversicht mit Kerzen und Gebeten aus ihren Kirchen heraus auf die Straße getragen. Mit Kerzen und Gebeten möchten wir auch am 3. Oktober 2019 die Symbole der Hoffnung, des Friedens und der Versöhnung in die Öffentlichkeit tragen. Planen und gestalten Sie einen Dankgottesdienst oder eine „Dankrunde“ am 3. Oktober oder beteiligen Sie sich an öffentlichen Dankfesten vor Ort. Laden Sie Zeitzeugen zu Ihrer Veranstaltung ein.

## KONGRESS

### „30 Jahre Friedliche Revolution“

Einen Kongress zum Thema „30 Jahre Friedliche Revolution“ veranstaltet das Tagungshaus Schönblick in Schwäbisch Gmünd vom 20. bis 23. Oktober 2019. Nähere Infos: [www.schoenblick.de](http://www.schoenblick.de)

## GEBETS- WANDERUNG

Vom 3. Oktober bis zum 9. November 2019 laden Christine Lieberknecht, Bernd Oettinghaus und Michael Prinz zu Salm-Salm und die Projektgruppe zu einer Gebetswanderung entlang des ehemaligen Todesstreifens ein. Von Lübeck und von Plauen geht es in 38 Tagesabschnitten in Richtung Harz, wo die beiden Pilgergruppen sich am 9. November auf dem Brocken treffen. Das Motto der Pilgerwanderung: Verstehen, versöhnen, Verantwortung übernehmen“.

Die Pilgerwanderung wird in ökumenischer Weise mit Impulsen, Gebeten und Meditationen gestaltet. Mitwirken werden „Gemeinsam Beten und Bewegen“, die kath. Schönstadt- und Fokolarbewegung, Jugend mit einer Mission, die Freie Christliche Jugendgemeinschaft Lüdenscheid, die Gebetsmühle Weingarten, die Jesusbruderschaft Volkenroda und die Christusbruderschaft Selbitz. Jeder, der mitpilgern will, ist eingeladen sich entweder für eine Woche oder ein Wochenende oder als Tagesgast anzumelden.

Infos unter [www.3-oktober.de](http://www.3-oktober.de)



Michael Prinz zu Salm-Salm: „Ich werde mitwandern, mit meinen Enkeln - ich habe 6 Kinder, 20 Enkel. Ich möchte denen Geschichte

vermitteln und wir wollen zusammenwachsen und gemeinsam uns befruchten: Ost und West, gemeinsam sind wir stark, gemeinsam sind wir ein tolles Vorbild für Europa, gemeinsam können wir ein Vorbild sein für die Welt. Wir haben eine Aufgabe, dass es friedlich im Miteinander gehen kann, dass es nicht Krieg und Waffen braucht - sondern Kerzen und Gebete.“



## Mittendrin – das Deutschlandtreffen der CE

30. Mai - 2. Juni in Künzell (bei Fulda)

Nicht mehr lange und der Mittendrin-Kongress am Himmelfahrtswochenende beginnt. Ob es noch freie Plätze für Kurzentschlossene gibt, sehen Sie, wenn auf unserer Homepage [www.erneuerung.de](http://www.erneuerung.de) die Anmeldung für den Kongress noch nicht deaktiviert ist. Auf der Homepage sind auch eine Übersicht der Workshops, die an den Nachmittagen angeboten werden, und alle anderen Informationen zum Kongress zu finden.

## Mitmach-Musik-Familienshow „GANZ SCHÖN STARK“

Samstag, 1. Juni, 15 Uhr in Künzell

Im Rahmen des CE-Deutschlandtreffens Mittendrin gibt Daniel Kallauch ein Familienkonzert. Für Kinder und Familien im Umfeld von Fulda sind Karten der Veranstaltung zum Preis von 10 Euro bei Barbara Kress (Tel. 06655-5858; E-Mail: [kressbarbara@t-online.de](mailto:kressbarbara@t-online.de)) erhältlich. Für die teilnehmenden Kinder und Eltern beim Mittendrin ist das Konzert kostenlos.

## CE Seelsorges Schulung

28.-30. Juni im Bonifatiuskloster Hünfeld

Das Wochenendseminar mit Dirk und Christa Lüling (Mitgründer und langjährige Leiter von Team F) soll Menschen motivieren und befähigen, durch seelsorgliche Angebote anderen in unterschiedlichen Situationen ihres Lebens- und Glaubenswegs beizustehen, sie zu unterstützen und zu fördern.

## Berufsbegleitende Jüngerschaftsschule der CE

Start: 27.-29. Sept. in Hochaltingen

Die berufsbegleitende Jüngerschaftsschule der CE geht in die nächste Runde. An sechs Wochenenden sind wir als Gemeinschaft unterwegs in der Nachfolge Jesu. Wir wollen uns für den ganz persönlichen Weg der Jüngerschaft stärken und inspirieren lassen, im Glauben wachsen und bei Gott Wurzeln schlagen. Neben Gebetszeiten, Lobpreis, Kleingruppenaustausch und Impulsreferaten stehen jedem Teilnehmenden während der gesamten Schulungsdauer Mentoren zur Seite, die helfen, das Vermittelte im Alltag umzusetzen.

Für Männer und Frauen, die in ihrem Glauben wachsen möchten; Alter: 20-50 Jahre. Altersabweichung im Einzelfall und nach Absprache möglich.

## CE-Leiterschulungen 2019

Auch dieses Jahr finden einzelne Bausteine der CE-Leiterschulung statt. Infos bzw. Anmeldung zu den jeweiligen Wochenenden erfolgt über regionale Verantwortliche.

**4. Mai: Modul 1** (Lebendige Charismatische Gruppen) in Erfurt;  
Info: [Schnorrenberg.petra@t-online.de](mailto:Schnorrenberg.petra@t-online.de)

**11. Mai: Modul 1** (Lebendige Charismatische Gruppen) in Hamburg;  
Info: [ce-gisela-leenen@gmx.de](mailto:ce-gisela-leenen@gmx.de)

**28.-29. Juni: Modul 2** (Grundlagen von Leitung) in Stuttgart;  
Info: [koechlinghannelore@gmail.com](mailto:koechlinghannelore@gmail.com)

**6. Juli: Modul 3** (Die Person des Leiters Teil 1) in München;  
Info: [sekreteriat@gem-nw.de](mailto:sekreteriat@gem-nw.de)

**14. Sep.: Modul 1** (Lebendige Charismatische Gruppen) in Windischeschenbach (Diözese Regensburg);  
Info: [katrin.oppitz@web.de](mailto:katrin.oppitz@web.de)

**10. Okt.: Modul 3** (Die Person des Leiters Teil 2) in München;  
Info: [sekreteriat@gem-nw.de](mailto:sekreteriat@gem-nw.de)

**30. Nov.: Modul 4** (Effektive Teamarbeit) in Hamburg;  
Info: [ce-gisela-leenen@gmx.de](mailto:ce-gisela-leenen@gmx.de)



## Mittendrin Wochenenden

**Mittendrin Nord**  
(23.-25. August in Heede, Emsland)

**Mittendrin Südost**  
(11.-13. Oktober in Heiligenbrunn bei Landshut)

Regionale Wochenend-Veranstaltungen für alle: Erwachsene, Jugendliche und Kinder, Familien und Singles. Unser Ziel: den christlichen Glauben zu erleben, lebendig, befreiend und alltagsrelevant. In einer Geist-erfüllten Atmosphäre die Liebe Gottes entdecken und feiern!



Weitere Infos [erneuerung.de](http://erneuerung.de) und den CE-Büros in Ravensburg und Maihingen

# ZERBROCHENES HERZ, HEILUNG DURCH JESUS



Judith Kegbia

Ich denke, jeder Mensch erlebt auf eigene individuelle Weise Zerbruch in seinem Leben. Hier nehme ich euch ein Stück mit in meine Geschichte.

Zu meiner Grundschulzeit lebten meine Eltern, meine fünf Geschwister und ich in einem kleinen Dorf im Sauerland, wo wir Teil der Charismatischen Erneuerung waren. Diese Zeit gestaltete sich für mich und meine Geschwister sehr schwierig, weil wir uns bewusst zum christlichen Glauben bekannten. So begab es sich, dass die Zeit als Mobbing Opfer und der Verlust meines älteren Bruders durch einen Autounfall, mich mehr und mehr vom Glauben an den liebenden Gott entfernten.

Von da an nahm ich mein Leben selbst in die Hand, wollte von Gott und dem Glauben nichts mehr wissen. Durch meine selbstbestimmte Lebensweise schlenderte ich geradewegs in eine Lebenskrise. Ich heiratete 2012 einen Mann, den ich kaum kannte, aus der Ehe entstanden meine zwei Söhne Ryan und Noel.

Mein Mann und ich brachten beide sehr schwere Rucksäcke mit in die Ehe und wir beide waren nicht bereit diese Rucksäcke abzulegen, daran scheiterte unsere Beziehung und Ehe letztendlich. Mit der Trennung 2015 erreichte ich meinen absoluten Zerbruch und der äußerte sich in Depressionen und Angstzuständen. Plötzlich waren da nur noch Fragen: Warum ich? Wer bin ich überhaupt? Wie soll jetzt meine Zukunft aussehen?

Von Gott hatte ich mich entfernt und so hatte ich das erste Mal ein so tiefes hoffnungsloses Empfinden, mein Leib wie auch meine Seele schrien und weinten. Es tat so weh. Ein Jahr völlige Dunkelheit und emotionale Isolation folgten.

Eines Tages rief mich mein Bruder Samuel an, der zu der Zeit das Priesterseminar besuchte, um sich zu erkundigen, wie es mir und meinen Jungs geht. Er wollte auf seine Weise helfen und riet mir die Bibel zu lesen. Ich sollte mit Johannes starten, das sei das einfachste zu lesen. Als ich das las: „Am Anfang war das Wort. Das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott selbst ...“ (Joh 1,1) verstand ich erstmal überhaupt nichts. Doch was Gott mir begreiflich machte durch diese Situation, war die Macht und Kraft des Wortes. Besonders in tiefen Leidsituationen sind es Menschen, die mich durch ihre Worte mich negativ oder positiv beeinflussten. Worte haben so viel Macht. Es heißt im Jakobusbrief: „Jeder Menschen soll schnell bereit sein zu hören, aber zurückhaltend im Reden.“ (1,19)

Im Sommer 2016 fuhr ich spontan mit zu einer Konferenz „Leben ohne Limits“ von Nick Vujizik. (Ein Evangelist und Motivationsredner mit Vorträgen zu den Themen Behinderung, Hoffnung und christlichem Glauben. Als Folge einer seltenen Fehlbildung, dem Tetra-Amelie-Syndrom, wurde er ohne Arme und Beine geboren.) Am Ende des Vortrags wurden die Menschen im Raum eingeladen nach vorne zur Bühne zu kommen und in einem Gebet Jesus neu in ihr Leben einzuladen. Ich war eine davon, die aufsprang und nach vorne ging. Dieser Schritt veränderte mein Leben. Es war eine nie vorher erlebte Begegnung mit Jesus. In der Begegnung mit ihm im Lobpreis fühlte ich, wie sich neue Kraft in mir freisetzte.

Lobpreis ist für mich ein Ort, wo Gott wohnt und wo ich seine ganze Annahme erfahre. Die daraus entstehende Kraft bewegt mich immer wieder, offene Baustellen in meinem Leben mit Seelsorge, Befreiungsgebet und meiner Freundin im Glauben anzugehen. So bin ich nun nach einer rasanten Berg und Talfahrt hier angekommen und frage mich: Wer bin ich jetzt? Jetzt bin ich Judith, ich bin ein geliebtes Kind.

Ich Befinde mich weiterhin auf Berg und Talfahrten, doch aus einem neuen Blickwinkel. Ich bin geschiedene alleinerziehende Mutter zweier wunderbarer Jungs. Gott gebraucht meinen Zerbruch und erschafft etwas wunderbar Neues daraus und möchte andere Menschen damit erreichen und ermutigen. Ich bin Lobpreiserin und mitt-



lerweile Wegbegleitung für Frauen in ähnlichen Nöten. Ich bin selbstständige Tagesmutter und darf auch hier Segen für Eltern und ihre Kinder sein.



# PROPHETISCHE FÜRBITTE – PRAKTISCHE SCHRITTE



Jutta Zeugner

Nach einem bereichernden Seminar von Cyrill John zum Thema „Prophetische Fürbitte“ und eigener, längerer Praxis, möchte ich alle ermutigen, wieder mit mehr Glauben und Freude an dieses Thema heran zu gehen. Mit Hilfe einer leicht abgewandelten „Sechs-Schritte-Methode“ (von Cyrill John), die als „Leitplanke“ dienen soll, will ich euch in die Prophetische Fürbitte hineinführen. Bevor wir in die Fürbitte gehen, sollten wir uns drei Dinge neu bewusst machen:

a) Weiß ich, wer ich bin? Ich bin Gottes geliebte Tochter/Sohn! Nicht irgendeine kleine Dienstmagd. „Seht, welche Liebe uns der Vater geschenkt hat: Wir heißen Kinder Gottes und wir sind es“ heißt es in 1 Joh 3,1. Das ist die Realität, in der wir als Christen leben. Weiß ich das? Bete ich aus dieser Haltung?

b) Wir haben den AUFTRAG mit ihm - dem ersten Fürbitter (Hebr 4,14-16) – Fürbitte zu tun, ja zu leben. Weiß ich, dass ich eine Prinzessin / ein Prinz Gottes bin und Autorität habe zu beten?

Ez 22,30: „Im ganzen Land suchte ich nach jemandem der in den Riss tritt, ... damit ich es nicht vernichten müsste, doch ich fand keinen.“ Gott sucht unsere Hilfe, das hört sich komisch an, aber es ist so, er sucht DICH!

c) Es geht einzig und allein darum, die unendliche Liebe und Sehnsucht Gottes in die

Anliegen hineinzubringen, die er uns zeigt! Das heißt, unser Ohr und Herz am Herzen Gottes und von dort aus beten. Nicht wir beten unsere Anliegen-Liste ab, sondern empfangen von Gott SEINE Liste!

Der nachfolgend vorgeschlagene Ablauf ist für eine Gebetszeit von etwa einer Stunde gedacht. Fürbittegruppen können die einzelnen Schritte entsprechend ihrer zeitlichen Möglichkeiten gestalten. Jemand aus der Gruppe sollte die Leitung haben und die jeweiligen Schritte nennen.

## 1. Eigene Vorstellungen abgeben (5 Min)

Geben wir unsere eigenen Vorstellungen von dem, wie wir meinen, was zu sein hat oder wie etwas funktionieren soll, ab. Auch alles was uns beschäftigt oder uns Sorgen macht.

Jes 55,8-9: „... denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken“. Unterstellt euch der Führung und dem Schutz des Heiligen Geistes unterstellen.

## 2. Gott fragen, was ER will (8 Min)

Fragen wir ihn nach seinen Plänen: „Ich weiß, welche Pläne ich für euch habe, Pläne des Heils, nicht des Unheils“ (Jer 29,11) Laut 1 Joh 5,14-15 haben wir ihm gegenüber die ZUVERSICHT, dass er uns hört, wenn wir etwas erbitten, das SEINEM WILLEN entspricht.

## Praktische Schritte:

1. Tretet im Lobpreis, mit Sprachengebet oder Anbetung vor den Herrn.
2. Nehmt euch eine Zeit des HÖRENS.
3. Tauscht euch aus. Keine Angst vor unterschiedlichen Eindrücken; schaut, in welche grobe Richtung es gehen kann, und fragt weiter. Ihr werdet eine Einigung erhalten.

## 3. Die „Strategie“ erfragen: WIE sollen wir beten? (8 Min)

2 Kor 10,4: „Die Waffen, die wir bei unserem Feldzug einsetzen, sind nicht irdisch, aber sie haben durch Gott die Macht, Festungen zu schleifen.“

Es hört sich kompliziert an, aber hier ein paar Beispiele:

► **Dankgebete:** Diese haben eine große Kraft, denn sie festigen Siege. Wir beten dankend für alles, was schon da ist an Gutem.

► **Stellvertretende Vergebung:** Oft hat man den Eindruck, dass in Situationen Vergebung notwendig ist, dann tun wir dies stellvertretend, um Freiräume für Gottes weiteres Handeln zu schaffen.

► **Segen zusprechen:** Es ist eine unglaubliche Kraft darin, jemandem oder einer Situation Gottes Segen zuzusprechen, z.B. einer Gruppe den „Segen der wohlwollenden Kommunikation“ zuzusprechen (immer in dem Wissen, wir beten und Gott handelt.)

Auch der Rosenkranz kann eine Strategie sein. Der Sinn einer Strategie ist, daß nicht alle Gebetsformen durcheinander gehen, und somit die Effektivität größer ist. Die Erfahrung hat gezeigt, dass man mit einer Strategie beginnt und während des Gebets weiter geleitet wird. Also kein Stress! Einfach mal ausprobieren.

#### 4. Das Gebet (25 Min)

Betet in Einheit und Glauben: „Was auch immer zwei von euch auf Erden einmütig erbitten, werden sie von meinem himmlischen Vater erhalten“ (Mt 18,19).

2 Chron 7,14: „Wenn mein Volk, über das mein Name ausgerufen ist, sich demütigt und betet, mich sucht und von seinen schlechten Wegen umkehrt, dann höre ich es im Himmel ...“

##### Praktische Hilfen:

Wenn Ihr Bilder bekommt, dann „betet sie aus“; z.B. habt ihr das Bild einer vertrockneten Pflanze, dann könnt ihr beten: „Gieße die Pflanze – die Situation – mit dem Wasser des Lebens, dünge sie mit dem Wort Gottes.“ Traut euch, seid kreativ und mutig. Hört aufeinander! Wo weht der Geist? Nehmt euch nicht ZU wichtig, das Gesamte zählt. Manchmal ist es gut, einen eigenen Eindruck beiseite zu lassen, wenn man spürt, dass der Geist schon weiter geht. Wenn es stockt, betet einfach noch mal in Sprachen oder hört noch mal.

#### 5. Gott fragen, ob er euch zeigen mag, was sich jetzt verändert hat. (7 Min)

Jes 55,11 heißt es: „So ist es auch mit dem Wort, das meinen Mund verläßt: Es kehrt nicht leer zu mir zurück, sondern bewirkt was ich will, und erreicht, all das, wozu ich es ausgesandt habe“.

Gott schenkt gerne Worte oder Bilder der Ermutigung, wenn man ihn danach fragt. Manchmal läßt er einen sehen, was sich verändert hat.



Austausch der Fürbittegruppen beim CE-Ratstreffen

#### 6. Danken (5 Min)

„Bringt eure Bitten mit Dank vor Gott“  
Phil. 4,6

Wenn wir überzeugt sind - und das sollten wir -, dass kein Gebet ungehört bleibt, ist der Dank, das was versiegelt und festigt. Auch wenn die Antwort nicht so ist wie wir denken, Gott weiß was er tut!

Wenn man jemandem etwas schenkt, und der Beschenkte freut sich total und bedankt sich von Herzen, dann schenkt man doch das nächste mal viel lieber. Wenn das schon bei uns Menschen so ist, wieviel mehr bei unserem Gott! Ihm allein gebührt der Dank.

Vergesst nicht nach dem Gebet, alles wieder in seine Hand zu legen und Gott zu bitten, euch von allem zu reinigen.

Ich hoffe, ich konnte euch beim Thema Fürbitte zum „brennen“ bringen. Ich verspreche, es wird spannend. Habt eure Freude am Herrn und am Gebet! Vergesst nie, es ist Gottes Auftrag!

## ZEUGNIS – PROPHETISCHE FÜRBITTE

*Christine Emmerich, Köln*

Anfang Oktober vergangenen Jahres war ich in Fulda Künzell bei der internationalen Mitarbeiterkonferenz zum Thema prophetische Fürbitte dabei. In verschiedenen Gruppen wurde prophetisch für unterschiedliche Länder, u.a. auch Deutschland gebetet. Als Rückmeldung kam aus dieser Gruppe, dass sie den Eindruck hatten, dass es in Deutschland einen Bombenanschlag geben werde, der aber verhindert werden würde. „Na ja.“, dachte ich damals. Die hängen sich aber weit aus dem Fenster.

Kurze Zeit danach, am 15. Oktober, kam es zu einer Geiselnahme am Kölner Hauptbahnhof. Der Täter konnte von der Polizei überwältigt werden. Man fand mehrere Gaskartuschen und Brandbeschleuniger am Bahnhof sowie einen mit Stahlkugeln versehenen improvisierten Sprengsatz. Eine junge Frau wurde schwer verletzt.

Als ich darüber in der Zeitung las, fiel mir das prophetische Gebet von Künzell ein und eine tiefe Dankbarkeit überkam mich. Nicht auszudenken, was alles hätte passieren können, wenn der Sprengsatz im vollen Kölner Hauptbahnhof detoniert wäre. DANKE JESUS!

## ENTFALTE DEIN POTENTIAL

Neulich schickte mir Karl Fischer während unseres alltäglichen Mailaustausches einen Artikel aus den Vatican News zu: „Seid nicht Sklaven Eures Handys!“ - keine Angst, es geht heute nicht darum dir eine Standpauke zu halten wie der Umgang mit Deinem Handy aussehen sollte. Der Artikel ist aber durchaus lesenswert. Hier findest du ihn: [www.vaticannews.va/de/papst/news/2019-04/papst-franziskus-schule-handy-droge-abhaengigkeit-visconti-rom.html](http://www.vaticannews.va/de/papst/news/2019-04/papst-franziskus-schule-handy-droge-abhaengigkeit-visconti-rom.html)

Mir stach beim Lesen ein Papstzitat ins Auge, dass zum Thema dieser Outbreakausgabe wie der Deckel auf den Topf passt: „Liebe junge Schüler, hört nicht auf, groß zu träumen. Das ist eine schöne Sache für junge Menschen: große Träume zu haben und sich eine bessere Welt für alle zu wünschen. Gib dich nicht mit der Mittelmäßigkeit in deinen Beziehungen zueinander zufrieden, mit der Pflege deiner Inneneinrichtung, mit der Planung deiner Zukunft, mit deinem Engagement für eine gerechtere und schönere Welt.“

Eigentlich fasst dieses Zitat gut das Anliegen von uns (Christoph und Rhiana) zusammen, weshalb wir uns beide gerne in junge Menschen investieren. Unser Meinung und Erfahrung nach gilt dieser Satz von Papst Franziskus für Menschen jeden Alters, die Gott zutrauen mit ihnen Geschichte im Kleinen, wie im Großen zu schreiben. „Hört nicht auf groß zu träumen.“ Gott verändert schon heute die Welt mit dir und denkt eigentlich immer größer von dir, als du von dir selbst. Solange wir uns nicht über uns

selbst oder andere erheben, dürfen wir immer groß denken und träumen. Dabei empfiehlt es sich Gottes Reden wahrzunehmen, sonst laufen wir immer wieder unnötige Umwege, wobei: Gott nutzt unsere Umwege um seine Ziele mit uns zu erreichen und lässt uns auch Erfahrungen machen, die wir zum Reifen benötigen. Selbst wenn uns negative Erfahrung von Menschen zugefügt wurden und wir zurecht vor Gott klagen, möchte Gott diese Wunden vergolden. Alles in allem werden sich manche von uns empfundene Umwege im Rückspiegel als Führung Gottes entpuppen, manches Hindernis als Krafttraining für unseren Glauben und manche Wüstenzeit als Reifezeit.

Wir gehen mal davon aus, dass auch du dich nicht mit Mittelmäßigkeit in deinen Beziehungen, mit der Pflege deiner Inneneinrichtung, mit der Planung deiner Zukunft und mit deinem Engagement für eine gerechtere und schönere Welt zufriedengeben möchtest. Wir haben dabei festgestellt, dass wir immer wieder an unsere Grenzen stoßen und mit unserem Glaubenslatein allzu oft am Ende sind.

Im Folgenden versuchen wir drei Möglichkeiten zu skizzieren, die dich unterstützen können in deiner Persönlichkeit, deinen Gaben, deinen Fähigkeiten und in deiner Beziehung zu Gott zu wachsen. Jeder Bereich für sich ist wichtig und sehr wertvoll. Manchmal laufen sie parallel und ergänzen sich. Manchmal kommt eines nach dem anderen. Egal wie und in welcher Reihenfolge: Wir haben die Erfahrung gemacht, dass uns alle Möglichkeiten weitergebracht haben. Dazu gehört auch, dass wir Bereiche in unserem Leben angeschaut haben, die wir vielleicht gerne ignoriert hätten, weil sie mit Schmerz und Loslassen zu tun hatten. Aber wir sind stärker und mit größerem Glauben daraus hervorgegangen. Und wir sind über alle Maßen dankbar für die Menschen die uns begleiten oder in der Vergangenheit begleitet haben.

## SEELSORGE

Die Seele könnte man mit der Festplatte eines Computers vergleichen. Erfahrungen, Erziehung, Bilder aus dem Leben und vieles mehr werden in unserer Seele gespeichert und bestimmen die Art, wie wir leben. Vieles bewirkt Gutes, doch manche Lebensprogramme geben Störsignale ab und erschweren das Leben, die Beziehungen oder unser geistliches Wachstum. Unser Wunsch ist es jedoch unser Leben mit Kraft, Freude und Zuversicht zu meistern. In der Seelsorge geht es darum, die neue Schöpfung (die wir in Christus durch die Taufe bereits sind) aufzubauen, Störsender der Seele zu finden, sie aufzudecken, im Gebet zu entfernen und neue Lebensmuster zu erarbeiten und einzuüben. Das Wort Gottes (Jesus selbst) dringt an die dunklen, wunden und unerreichten Orte und Bereiche unserer Seele vor und wirkt dort Heilung und Befreiung. Ziel ist ein stabiles und gutes Glaubens- und Lebensfundament.

## EDITORIAL

Hier ist es, das neue OUTBREAK.

COACHING/TRAINING, MENTORING/GEISTLICHE BEGLEITUNG, SEELSORGE oder was?

Diese Begriffe hat jeder schon einmal gehört.

Manchmal verschwimmen die Grenzen dieser Angebote. Alles in allem sind sie wunderbare und gewinnbringende Tools um persönlich und geistlich zu wachsen und individuell gefördert zu werden. Viel Freude beim Lesen.

Herzliche Grüße, Christoph

In der Seelsorge findest du Menschen die dir gerne zuhören, die dir Wertschätzung entgegenbringen, die sich als Werkzeug Gottes sehen um dir zu dienen. Es ist dein himmlischer Vater der durch den Seelsorger / die Seelsorgerin an dir handelt, dir Dinge und Situationen aufzeigt und dich durch seine Wahrheit frei macht. Manchmal wird während der Seelsorge sichtbar, dass einige Verletzungen doch tiefer sind als zuerst angenommen. Es kann sein das die Seelsorge hier an ihre/seine Grenzen kommt und eine Professionelle Beratung oder auch eine Therapie hilfreicher ist.

In jeder CE-Region gibt es ausgebildete Seelsorger, die sich sehr über eure Anfrage freuen. Ihr habt meist auch Priester auf euren Wochenenden mit dabei, die ebenfalls ausgebildete Seelsorger sind. Auf Jugendwochenenden, Sommercamps und anderen (J)CE Veranstaltungen wird in der Regel Seelsorge angeboten. Aus eigener Erfahrung können wir euch Seelsorge wärmstens empfehlen. Oftmals ist im Prozess der Seelsorge (der Pflege Deiner Seele) die Beichte ein wichtiges, leider oftmals auf die lange Bank geschobenes, Schlüsselerlebnis. Ich bete (BEichTE) und bitte um Vergebung, der Priester ist Zeuge vor der geistlichen Welt und am Ende des Beichtgesprächs erlebe ich die innere Freiheit durch Jesus.

## GEISTLICHE BEGLEITUNG/ MENTORING

Da wir als Abbild Gottes erschaffen worden sind, brauchen wir Gemeinschaft und Ergänzung. Deshalb ist es gut und wichtig jemanden zu haben dem ich vertraue und dem ich an meinem Leben teilhaben lasse.

In der Geistlichen Begleitung / geistliches Mentoring geht es um die Entdeckung und Entfaltung meiner Identität als Kind Gottes und meiner Berufung als Jünger/in im Reich Gottes, um Wachstum im Glauben, um menschliche Reife, um die Suche nach Gottes Willen für mein Leben in all seinen Dimensionen. Das Ziel von Geistlicher Begleitung/Mentoring ist es meinen eigenen Weg mit Gott zu suchen und zu gehen, meinen Zugang zu Gott zu ergründen und zu finden, meine Gaben zu entdecken, zu entfalten und in darin zu wachsen. Es geht dabei aber auch darum, meine Schwächen anzuschauen und an ihnen zu arbeiten.

Die Schönheit in geistlicher Begleitung liegt darin, dass ich einen Menschen an der Seite habe, der mich im Laufe der Zeit immer besser kennenlernt, für mich ist, mich ermutigt, mich herausfordert, Zeit für mich hat, mir zuhört, mich nicht verurteilt, sondern der mir gute Fragen stellt. Es sollte eine Person sein, die in mein Leben sprechen darf und mir auch mal Unangenehmes ansprechen darf, weil es mir zum Besten dienen soll. Aber trotzdem trifft diese Person nicht die Entscheidungen für mich. Er/Sie ist nicht ein Besserwisser, sondern gibt Gott den Raum, mir den Weg zu zeigen.

### Damit Geistliche Begleitung / Mentoring gelingen kann sind folgende Punkte wichtig:

- ▶ Du selbst entscheidest dich für eine Begleitung.
- ▶ Du nimmst dich als Suchende/r wahr.
- ▶ Du bringst die Bereitschaft mit, dich zu öffnen.
- ▶ Es ist dir ein Anliegen, das was dich innerlich bewegt in Worte zu fassen.
- ▶ Du vertraust darauf, dass Gott u.a. durch andere Menschen zu dir spricht.
- ▶ Dein/e Mentorin sollte immer älter und erfahrener als Du sein

Zusammenfassend lässt sich sagen: „Geistliche Begleitung/Mentoring hat einen förderungsorientierten Fokus: Es wird prozessorientiert gearbeitet, ein Ziel kann sich verändern oder sogar erst später herausgearbeitet werden. Es geht um die Förderung und Unterstützung des Mentee in seinem/ihrem grundsätzlichen Lebensentwurf. Begabungen und Berufung können entdeckt und freigesetzt werden.

Manchmal bezieht sich diese Begleitung auch nicht direkt aufs geistliche Leben, sondern, wie z.B. bei der NEXT und LMENT praktiziert, auf einem bestimmten Bereich: NEXT - Begleitung beim Weg in die Mitarbeiterschaft auf Deinem Jugendwochenende und bei der LMENT- Begleitung zukünftiger Leitungspersönlichkeiten.

Begrifflichkeiten: Mentor/in = Begleiter/in; Mentee = der/die begleitet wird



## COACHING / TRAINING

Im Gegensatz zur Geistlichen Begleitung/Mentoring, in der es um einen größeren Bereich unseres Lebens geht, ein eher offener Prozess ist und auf Langzeit angelegt, verfolgt ein Coaching ein spezifischeres Ziel. Ein Coaching hilft mir dabei Begabungen und Fähigkeiten zu stärken und weiterzuentwickeln. Es stärkt wie das Mentoring die Persönlichkeit und Selbstwertgefühl, indem es die im Menschen schlummernden Ressourcen entdeckt und aktiviert. Coaching geschieht im Gegensatz zum Mentoring eher über einen kürzeren, überschaubaren Zeitraum. Ein Coach muss nicht zwingend mehr Lebenserfahrung haben.

Ein Training behandelt einen meist sehr klar festgelegten Themenbereich und vermittelt entsprechenden Inhalte um themenbezogene Kompetenzen zu fördern und einzuüben. Der Trainer gibt die Inhalte vor, wobei er im Rahmen des Trainings auf Erwartungen und Leistungsfähigkeit eingeht. Er führt den Einzelnen oder die Gruppe mit seinem Fachwissen zu einem festgesetzten Lernziel, gibt Übungen und Techniken vor: z.B. das Erlernen und Einüben von Kommunikationstechniken.

Hier ein kurzes Beispiel aus meinem Dasein (Christoph) als Tonstudiobetreiber. Hier habe ich mir einen Coach gesucht, der mir fachlich und erfahrungsmäßig weit voraus ist. Immer wieder geht es in unseren Gesprächen aber auch um persönliche Entwicklungsschritte im Bereich des Musikbusiness, die mehr als das Erlernen bestimmter Mixing- und Recordingtechniken und Arbeitsweisen beinhalten. Über dies hinaus darf mein Coach auch unangenehme, aber eben auf meine Familie achtende Fragen stellen. Er stellt Fragen und gibt mir Hinweise, aber ich treffe für mich die Entscheidungen. In dieser Konstellation ist er mir Coach und Mentor zugleich. Theoretisch hat er sogar auch eine Seelsorgeausbildung, ist aber nicht mein Seelsorger. Ich bevorzuge es, die Dinge nicht zu stark zu vermischen ;-).

## RESÜMEE

Als Christen dürfen wir selbstbewußt sein. Wir dürfen groß denken, denn Gott denkt auch groß über uns. Er hat uns mit Ehre und Herrlichkeit gekrönt. Wir sind nur wenig niedriger als Gott selbst (Psalm 8,6). Wir verherrlichen Gott nicht, wenn wir unter unseren Möglichkeiten bleiben. Mit falscher Demut sind wir kein Zeugnis eines großen, starken Gottes. Wahre Demut bedeutet, Gott und anderen Menschen zu dienen – aber nicht uns dabei klein und unbedeutend zu machen. Um dienstfähig zu sein, müssen wir unsere Berufung, unseren Platz im Reich Gottes, in der Welt, im Leben einnehmen. Seelsorge, geistliche Begleitung/Mentoring und Coaching/Training helfen uns dabei.

Wenn du auf der Suche nach einer Person bist, der/die dich geistlich oder seelsorgerisch begleiten kann, mach dich auf die Suche, sprich bspw. deine Jugendwochenendleitung an oder frag im JCE-Büro nach. Wir vermitteln liebend gerne, weil es um dein Wachstum und um Gottes Heilsplan mit dieser Welt geht.

Christoph und Rhiana



## ZEUGNIS

Ich wollte euch kurz erzählen, wie mir persönlich Mentoring immer wieder in meinem Leben geholfen hat. Ich hatte lange Zeit einen geistlichen Begleiter/ geistlichen Mentor. Ich habe zu meinem geistlichen Begleiter sehr aufgeschaut. Als ich 14 Jahre alt war, habe ich ihn gefragt, ob er mich begleiten will. Mir hat es sehr geholfen, jemanden an meiner Seite zu wissen, dem ich vertrauen und dem ich alle meine Fragen stellen konnte (besonders auch kritische Glaubensfragen). Er hat mich maßgeblich geprägt und mir aufgezeigt, was es bedeutet eine persönliche Beziehung zu Gott zu haben. Gerade bei größeren Entscheidungen im Leben ist es sehr hilfreich, eine erfahrene Person zu haben. Während meiner Jüngerschaftsschule wurden mir neu eine Rechenschaftsbeziehungen und Coaching vermittelt. Für meine Persönlichkeitsentwicklung war dies ein großer Schritt und ich kann diese Rechenschaftsbeziehungen mit meinen Freunden jetzt auch außerhalb der Jüngerschaftsschule leben. Ich kann daher jedem nur raten, sich umzusehen und nach einem Mentor zu suchen. Den Luxus der Jünger, die Jesus als Mentor hatten, haben wir zwar nicht, aber sich von erfahrenen Personen neu herausfordern zu lassen und von ihnen zu lernen, ist eine geniale Sache!

Timo Blansche



## TERMINE

➔ **Mittendrin 2019 – das Deutschlandtreffen der CE, 30.5. – 02.06.2019**

JETZT NOCH AUFSPRINGEN!

Wir freuen uns auf eine gemeinsame Zeit mit Dir und allen anderen Generationen beim Mittendrin 2019. Das Thema spricht für sich: Jesus. Wir sorgen dafür, dass Du mit den anderen Jugendlichen eine geniale Zeit haben wirst.

Genauere Infos und den Flyer gibt es unter [www.mittendrin.erneuerung.de](http://www.mittendrin.erneuerung.de) oder auf [www.jce-online.de](http://www.jce-online.de). Wenn Deine Teilnahme aus Kostengründen scheitern sollte, melde dich gerne bei uns im JCE Büro.

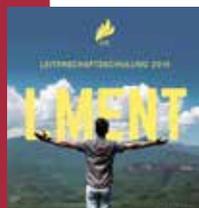


➔ **LMENT 2019/2020 (Leiterschaftsschulung der JCE)**

Eine herausfordernde Schulung für junge Christen, die in ihrer Berufung zum Leiter / zur Leiterin innerhalb und außerhalb der CE wachsen möchten: Im Fokus: Leiterschaft im Reich Gottes. In einer Zeit der Umbrüche wollen wir Euch helfen, Euch selbst und Eure Gaben besser kennenzulernen, eine persönliche geistliche Vision zu entwickeln, Gemeinschaft zu leben und Gott und seine Liebe als Fundament Eurer Identität zu erfahren. Bewerbung mit Empfehlungsschreiben eines Leiters / einer Leiterin Deines direkten Umfeldes notwendig.

**Anmeldeschluss: 05.05.2019**

Wenn Du kurzfristig noch Interesse hast, melde Dich gerne bei Christoph. Wir schicken Dir gerne alle notwendigen Unterlagen zu. [christoph.spoerl@erneuerung.de](mailto:christoph.spoerl@erneuerung.de)



## → ROOT

### Inspiration. Glaube. Wachstum

Für Frauen und Männer die ihren Glauben vertiefen wollen, aber aufgrund ihrer persönlichen oder beruflichen Situation nicht die Möglichkeit haben, eine Jüngerschaftsschule „am Stück“ zu besuchen.

ROOT = 6 Wochenenden ALTER: 20-50 Jahre (Altersabweichung im Einzelfall und nach Absprache möglich)

#### THEMEN:

Christsein im Alltag gestalten; Identität als Kind Gottes; Leben mit dem Wort Gottes und den Sakramenten; Charismen entdecken und ausüben; Persönlichkeit und Gaben; Heilung meiner Lebensgeschichte; Gottes Willen erkennen; Umgang mit Wüstenzeiten; die eigene Berufung und Sendung

Bei den Inhalten der Schulung steht der Praxisbezug im Vordergrund. Neben Gebetszeiten, Lobpreis und dem Austausch in Kleingruppen, kommen Gemeinschaft und Spaß nicht zu kurz. Während des gesamten Zeitraums stehen den Teilnehmenden Mentoren zur Seite. Außerdem helfen Impulse zwischen den Wochenenden, das Vermittelte im Alltag umzusetzen.

#### TERMINE:

27. - 29. September 2019	21. - 24. Mai 2020
10. - 12. Januar 2020	03. - 05. Juli 2020
20. - 22. März 2020	16. - 18. Oktober 2020

## NEWS

Am 24.03.2019 hat Jakob Albers das Licht der Welt erblickt. Wir freuen uns mit den glücklichen Eltern Julia und Tobias.  
Am 28.03.2019 kam Julius Augustin Huse zur Welt. Glückwunsch an Katharina und Robin.

Nathanael und Linda Liebner sind seit dem 02.03.2019 verheiratet. „Herzliche Glück- und Segenswünsche für Euren gemeinsamen Lebensweg!“

Eine schöne Meldung aus der Region startup-west: Phillip und Anna Wellenbrock verstärken dort seit einigen Monaten das Leitungsteam, danke für Eure Bereitschaft und Euren Einsatz.

# ALLE TERMINE

## R E G I O N A L

FCKW	Jugendwochenende 10.-12.05.
LPA	Stoffgeflüster (mit Nadel & Garn) 10.5.-11-05.
JAM	Jugendwochenende 17.05.-19.05.
Nord-Ost Ü18	Dankstelle 16.05. & 06.06. & 20.06.
JMC	Ora et Labora Woche 12.06-15.06.
Jedidja	Kids- und Teens-Action-Tag 29.06.
Jedidja	Revival Tag 30.06.
Nord-Ost Ü18	Dankstelle 04.07. & 18.07.
LPA	Jugendwochenende 05.-07.07.
Nord-Ost Ü18	Dankstelle 01.08. & 15.08.
KÖLN !NEU!	Jugendwochenende 30.08.-01.09.
JmC	Theaterwoche 02.-08.09.

## Ü B E R R E G I O N A L

LJA Wochenende: 24.05. – 26.05.2019 (Würzburg)  
Mittendrin Deutschlandtreffen: 30.05.-02.06.2019 (Fulda-Künzell)  
MAST - Mitarbeiterschulung: 25.10. – 27.10.2019 (Neuhof)  
LMENT (Leiterschaftsschulung, JCE): ab Sept. 2019 (1.Termin: 13.-15.09.)  
root (Jüngerschaftsschule, CE): ab Sept. 2019 (1. Termin: 27.-29.09.)

## DER SOMMER KOMMT:



## S O M M E R C A M P S 2 0 1 9

26.07.-31.07.2019	LPA, in Südtirol (Zelte)
03.08.-08.08.2019	cwest, startup-nord und startup-west, nahe Stadthagen (Zelte)
04.08.-10.08.2019	eine Kooperation von JAM, Jedidja und Login, in Murrhardt (Haus)
05.08.-10.08.2019	FCKW (Zelte)

Nähere Infos findet ihr bald auf der jeweiligen Homepage der Jugendwochenendregionen über [www.jce-online.de](http://www.jce-online.de).

Jugendarbeit der CE (JCE) • Schubertstr. 28 • 88214 Ravensburg  
Christoph Spörl • JCE-Anschluss: 0751-3636196 • Fax: 0751-3636197 • [info@jce-online.de](mailto:info@jce-online.de) • [www.jce-online.de](http://www.jce-online.de)

Mission Statement: Auftrag der Jugendarbeit der CE ist es, Jugendliche zu einem Leben mit Jesus aus der Kraft des Heiligen Geistes in der Kirche zu führen. Outbreak soll diesem Auftrag dienen und die Jugendarbeit der CE fördern

Verantwortlich: Christoph Spörl • Layout: Katharina Huse

Für Spenden zur Unterstützung unserer Jugendarbeit sind wir sehr dankbar.  
Charismatische Erneuerung e.V. • Ligabank München, IBAN DE97 7509 0300 0002 1349 00; BIC: GENODEF1M05 • Stichwort: Jugendarbeit  
Das Outbreak erscheint vierteljährlich



## ÜBER DEN TELLERRAND HINAUS

### Treffen der europäischen CE-Verantwortlichen

Vom 8.-10. März hatte das Europäische Subkomitee von ICCRS die Verantwortlichen der CE Europas nach Heiligenbrunn eingeladen. 60 Verantwortliche aus mehr als 20 europäischen Ländern waren der Einladung gefolgt. Es war das letzte Treffen dieser Art, denn zu Pfingsten wird ICCRS und damit auch das europäische Subkomitee aufhören zu existieren und CHARIS wird seinen Dienst für die weltweite CE aufnehmen.

Unter den Teilnehmenden waren auch drei der neu ernannten Mitglieder von CHARIS: Die Europa-Vertreter Paolo Maini (Italien), Etienne Mellot (Frankreich) und Jean-Luc Moens (Belgien), der zum ersten Moderator von CHARIS ernannt worden war.

Ebenfalls anwesend war Michelle Moran, die zusammen mit anderen von Papst Franziskus mit der Vorbereitung der Gründung von CHARIS betraut worden war. Sie sprach über die Entwicklung zu diesem gemeinsamen Dienst für die Charismatische Erneuerung auf Weltebene.

In einer weiteren Einheit des Treffens in Heiligenbrunn zeigte die frühere Präsidentin von ICCRS anhand von Videosequenzen aus Reden von Papst Franziskus auf, welche Vision dieser für die CE hat und was deren Auftrag in der heutigen Zeit ist. (Die Ansprachen des Papstes an die CE kann man finden unter [www.iccrs.tv](http://www.iccrs.tv).) Die ermu-

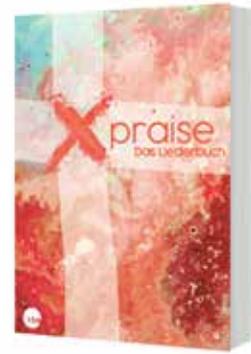
tigenden und wegweisenden Worte des Papstes, die dieser in den letzten Jahren gegeben hatte, berührten die Herzen der versammelten Leiterinnen und Leiter und man sprach in Gruppen darüber, wie diese in die Praxis umgesetzt werden können.

Christof Hemberger, stellvertretender Vorsitzender von ICCRS, der auch das Treffen in Heiligenbrunn leitete, erläuterte die Schulungsarbeit von ICCRS und wie diese auch unter CHARIS weitergeführt wird. Christof sprach am Ende allen, die im Europäischen CE-Team mitgearbeitet hatten, Dank für die geleistete Arbeit aus.

In einer Eucharistiefeier versammelten sich alle Teilnehmenden um die neu ernannten Mitglieder von CHARIS und beteten für diese.

Sabine Ditzinger, Stellvertretende Vorsitzende der CE Deutschland, die zusammen mit Marie-Luise Winter teilgenommen hatte, war dankbar für die zahlreichen Begegnungen und meinte: „Vertrauen wir der Kraft des Heiligen Geistes und bitten wir um Weisheit für CHARIS und die internationale Zusammenarbeit.“

Im Rahmen des Delegiertentreffens zum Start von CHARIS in Rom wird es am Samstag, 8. Juni 2019 auch eine für alle offene Veranstaltung in der Paul VI - Halle geben, bei der auch Papst Franziskus sprechen wird. Weitere Infos über CHARIS gibt es auf der neuen Webseite [charis.international](http://charis.international)



## NEU

**Adrian Kunert, X-praise – Das Lieberbuch, Din A5, ca. 400 S., 16,95 EUR, Spiralbindung 18,95 EUR  
Verlag: Katholisches Bibelwerk**

Längst sind moderne Lieder der Anbetung und Lobpreis-Lieder auch in katholischen Gemeinden und Jugendbewegungen angekommen, egal ob auf den Weltjugendtagen, bei den Nightfever- oder Loretto-Treffen. Alle vereint das Singen zeitgenössischer Lieder, die von einem lebendigen Glauben zeugen. Songwriter und Jesuitenpater Adrian Kunert kennt alle Lieder moderner christliche Anbetung und hat in dieser Auswahl die schönsten und beliebtesten Lieder verschiedenster Gemeinschaften und Musiker gesammelt, entstanden ist ein aktuelles ökumenisches Lobpreis-Liederbuch.

Das neue Liederbuch ist gedacht für Jugendgruppen, Chor- und Musikgruppen, Gemeinden und Schulen und jeden, der gerne lobpreist und Lieder aus unterschiedlichen Kontexten aufgreifen möchte.

Begleitend zur Einführung des neuen Liederbuches X-Praise wird im Juni die X-Praise Doppel-CD erscheinen. Die erste CD beinhaltet die schönsten Lieder zeitgenössischen Lobpreises, auf der zweiten CD stellt Pater Adrian Kunert seine eigenen Songs vor.



### Zum Gedenken



Unerwartet ist Diözesansprecher Friedrich Rabold in der Nacht zum 5. März gestorben. Er war mehr als 20 Jahre CE-Sprecher im Bistum Speyer und dadurch auch Mitglied im Rat. Viele kennen ihn von Vorträgen auf Radio Horeb. Möge der Herr ihm die Freude Seines himmlischen Reichs schenken und die Familie trösten.

# DIE FRUCHT DES GEISTES IST: FREUNDLICHKEIT



Werner Nolte

An einem Nachmittag wollte meine Frau mit mir in die Stadt zum Einkaufen fahren. Sie meint, nun sei es endlich wieder einmal an der Zeit, liebgewonnene, leider verschlissene Kleidungsstücke loszuwerden und durch schicke Sachen zu ersetzen. Immerhin gibt es einen wichtigen Anlass: Unser Ältester hat gerade sein Studium abgeschlossen und wir sind zu einer offiziellen Feierlichkeit eingeladen.

Einkaufen!? – Eigentlich habe ich überhaupt keine Freude an solchen Dingen, daher gilt für mich das Prinzip: Schnell rein in den Laden und genauso schnell wieder heraus! Nach kurzem Überlegen stimme ich dem Wunsch meiner Frau zu und es geht los. Nun passiert das Unvermeidbare: In der Abteilung für Herrenbekleidung eingetroffen, kommt ein Verkäufer mit freundlichem Lächeln auf uns zu und fragt, ob er uns behilflich sein kann. Meine Reaktion ist in der Regel genauso unvermeidlich wie eindeutig: „Nein danke, wir kommen zurecht!“ Nach längerem Suchen und einige Ladenlokale später ist meine Entscheidung weitaus weniger eindeutig und ich kann mich dem freundlichen Angebot der Angestellten nicht mehr erwehren. Ich lasse mich überzeugen, dass die Expertise eines/einer Fachverkäufer/in doch von Nutzen sein kann und komme – wer hätte es

gedacht – zu einem guten Ergebnis. Eine Win-win-Situation für alle Beteiligten!

War diese kleine Episode ein Abbild der Freundlichkeit, wie wir sie im Galaterbrief 5,22 beschrieben finden? Wohl eher nicht. Diese Begebenheit ist vielmehr ein Beispiel für die Geschäftsstrategie unserer modernen Gesellschaft. Das heißt: Es geht schlichtweg darum, ein Produkt an die Frau bzw. an den Mann zu bringen. Es darf an dieser Stelle kein Urteil über die persönliche Verfassung eines Menschen abgegeben werden, aber Bekleidungsfachverkäufer agieren in der Regel zunächst einmal in ihrer beruflichen Rolle und nicht notwendigerweise auf der Basis bewusst gelebter ethischer oder christlicher Werte. Aber vielleicht war da doch ein echter Wunsch, seine Arbeit gut zu machen und dem Kunden einen Dienst zu tun.

Freundlichkeit spielt bereits bei den Überlegungen der alten Philosophen und auch den aktuellen geistlichen Persönlichkeiten eine Rolle. So bezeichnet Aristoteles die Freundlichkeit als die Mitte zwischen der Gefallsucht und der Streitsucht. Der Dalai Lama bekundet, dass seine Philosophie die Freundlichkeit ist und bekundet: „Ich bete, dass die Menschen dieser Erde freundlicher miteinander umgehen mögen.“ Viele Menschen orientieren sich an diesen anerkannten grundlegenden Wahrheiten und machen damit sicherlich auch nichts falsch. Ich bin (zunehmend) davon überzeugt, dass der Geist Gottes sich nicht auf Kirche und Gemeinde beschränken lässt und auf vielerlei Weise in der Welt wirkt.

Doch was zeigt uns die Bibel auf?

Wenn wir einen Blick auf das 5. Kapitel des Galaterbriefes werfen, ist es durchaus sehr interessant den Begriff Freundlichkeit in Vers 22 genauer zu betrachten. Das griechische Wort für „Freundlichkeit“ (chrestótes) dieser Textstelle beschreibt etwa die charakterliche Milde oder Güte. Im Griechischen ist das Gegenteil dieses Wortes die Strenge. Die Griechen haben mit diesem Wort für „Freundlichkeit“ nicht explizit die Handlungen, sondern die Grundhaltungen bzw. das Wesen eines Menschen gemeint. In Galater

5 geht es also zuerst einmal nicht um das Handeln – also nicht um die Ethik –, sondern um charakterliche Wesenszüge.

Salopp ausgedrückt ist gemeint, „wes Geistes Kind“ man ist. Es geht um die Haltung des Herzens. Zum weiteren Verständnis kann diese Metapher dienen: Die Freundlichkeit ist wie ein milder Wein, der wohlgerieft ist und nicht sauer oder streng schmeckt, und durch Natur und Bearbeitung eine gute Reife erlangt hat. Manchmal ist die Enttäuschung groß, wenn ein teurer Wein nicht das hält, was er verspricht. Dann wird der Besitzer froh sein, wenn er nicht sofort eine ganze Kiste des edlen Tropfens gekauft hat.

In menschlichen Beziehungen geht es uns manchmal genauso. Zunächst scheint auf den ersten Blick alles wunderbar zu sein, doch schließlich verrät der zweite Blick, dass da doch wohl etwas nicht stimmt. Oberflächlichkeit kann täuschen! Im Buch Jeremia lesen wir einen Text, der es auf den Punkt bringt: „Man redet freundlich mit seinem Nächsten, aber im Herzen stellt man ihm eine Falle“ (Jer 9,7). Die Menschen jener Zeit hatten demnach mit den gleichen Schwierigkeiten zu kämpfen, wie wir es heute kennen.

Doch Jesus sagt uns: „Bei euch soll es nicht so sein“ (Mt 20,26).

Die Freundlichkeit gemäß Gal 5,22 ist authentisch und hat Substanz. Sie ist nicht aufgesetzt oder förmlich und frei von Täuschung. Sie bezweckt nicht eigene egoistische Ziele, sondern ist durchdrungen von der Liebe Gottes.

Nun kann zu Recht die Frage gestellt werden: Welcher Mensch soll denn diese Aufgabe bewältigen können? Ich denke, niemand. Das ist klar. Wir können diesen Weg nicht aus eigener Kraft und Überzeugung gehen. Da braucht es viel mehr als menschliches Wollen und Vollbringen. Es gibt darauf nur eine Antwort: „Nicht durch Macht, nicht durch Kraft, allein durch meinen Geist!- spricht der Herr“ (Sach 4,6). Darauf vertraue ich und das ist mein Gebet!

**„FREUNDLICHKEIT IST WIE EIN MILDER WEIN, DER WOHLGERIEFT IST UND NICHT SAUER ODER STRENG SCHMECKT, UND DURCH NATUR UND BEARBEITUNG EINE GUTE REIFE ERLANGT HAT.“**

## Junge Erwachsene in der CE

„In der CE ist es uns vom Vorstand aus wichtig, dass Junge Erwachsene mehr Raum bekommen. Daher sind Johanna und Benedikt Brunnquell Ansprechpartner für alle Anliegen rund um Junge Erwachsene. Wenn ihr also für diese Altersgruppe Wünsche und Anliegen habt, Informationen zu Veranstaltungen braucht oder selbst Veranstaltungen durchführt und wir diese Daten weitergeben sollen, dann schreibt uns einfach eine E-Mail. Ihr könnt uns unter der E-Mail-Adresse [junge.erwachsene@erneuerung.de](mailto:junge.erwachsene@erneuerung.de) erreichen.“

Wir freuen uns auf Gottes Wirken und auf Kontakt mit euch.“

Viele Grüße und Gottes Segen  
Johanna und Benedikt Brunnquell





## MINISTERPRÄSIDENT WINFRIED KRETSCHMANN PREDIGT IM IMMANUEL-GOTTESDIENST

Christen sollten den Sonntag als Tag des Gebetes und Gottesdienstbesuches pflegen, damit der Sonntagsschutz nicht weiter ausgehöhlt wird. Diesen Appell äußerte der baden-württembergische Ministerpräsident Winfried Kretschmann bei einer Predigt im Rahmen eines überkonfessionellen Gottesdienstes am vergangenen Sonntag (28. April) in Ravensburg. Er sprach zum Thema „Europa – eine noch christliche geprägte Gemeinschaft?“ beim sogenannten „Auszeit“-Gottesdienst der katholischen Gemeinschaft Immanuel Ravensburg.

Vor den mehr als 200 Besuchern bezeichnete er den Sonntag als ein „Geschenk der Gläubigen an die ganze Gesellschaft“. Im Grundgesetz sei festgeschrieben, „dass der Sonntag als Tag der Arbeitsruhe und der seelischen Erhebung gesetzlich geschützt

bleibt“. Dies könne aber nur gewahrt werden, wenn zumindest ein Kern von engagierten Christen den Sonntag auch als Ausdruck ihres Glaubens begehen.

Der Katholik Kretschmann verwies in seiner Predigt darauf, dass Europa nach wie vor von einem reichen christlichen Erbe geprägt sei. So habe das Christentum und allen voran die Klöster die europäische Kultur, Wissenschaft und Bildung hervorgebracht. Tragende Säulen der europäischen Gemeinschaft beruhten auf christlichen Werten, wie Freiheit, Gerechtigkeit, Religionsfreiheit, Toleranz, Menschenrechte. Biblische Bilder wie den „barmherzigen Samariter“ verstünden alle, auch wenn sie selber keine Christen seien. „Europa ist zutiefst durchtränkt und imprägniert von christlichen Überzeugungen“, stellte der Politiker fest.

**„DER BRAND VON NOTRE-DAME FÜHRT VOR AUGEN, WAS VERLOREN GEHT, WENN DAS CHRISTENTUM AUS EUROPAS HERZ SCHWINDET.“**



## NOTRE-DAME - PROPHETISCHES ZEICHEN?

Pfr. Henning Dobers, der Vorsitzende der Geistlichen Gemeindeerneuerung in der Evangelischen Kirche, brachte in einer interessanten Stellungnahme zum Ausdruck, dass es bei der Brandkatastrophe in Paris um Europa und unsere christlich-kulturelle Identität geht. Die Kathedrale Notre-Dame steht seiner Meinung nach zeichenhaft für die Kirche in Europa.

„Warum hier mehr brannte als nur ein Gebäude“ titulierte Alexander von Schönburg seinen Ausführungen über das Geschehen im Onlineportal der BILD-Zeitung vom 16. April. Der Autor schreibt:

„... In Paris brannte ein Teil unseres geistigen Erbes. Und von diesem Erbe, von unserer Identität, ist das Christentum nicht wegzudenken. Wenn eine der wichtigsten Kirchen des Abendlandes brennt, spürt man, dass da mehr auf dem Spiel steht als der Verlust eines architektonisch einmaligen Baudenkmals. Der Brand von Notre-Dame führt vor Augen, was verloren geht, wenn das Christentum aus Europas Herz schwindet.“

Das ganze Christentum Europas ist ja gerade dabei, seine Rolle als Leitplanke unserer Kultur einzubüßen. Anders gesagt: Das Christentum fackelt ab. Und wir schauen hilflos, zum Teil mitleidslos, sensationslüstern, vielleicht sogar schadenfroh zu. Können wir uns das leisten? Kann Europa ohne seine geistigen Grundlagen bestehen? Geht uns da nicht nur unserer moralischer Kompass, sondern auch ein Teil unserer Identität verloren?

Dass dieser Brand sich ausgerechnet in der Woche vor unseren Augen abspielte, in der Christen weltweit dem Leiden und Sterben von Jesus Christus gedenken, ist an symbolischer Kraft geradezu ein ironischer Wink des Schicksals. ...“

Die Stellungnahme von Henning Dobers sowie den Link zum Kommentar von Alexander von Schönburg finden Sie auf [erneuerung.de](http://erneuerung.de)



## Pfingsten21 zum Zweiten

Drei Bewegungen – ein Kongress: Nach der ermutigenden Premiere vor drei Jahren gibt es im kommenden Jahr eine Neuaufgabe von pfingsten21, wieder in der Würzburger s.Oliver Arena. „Freude an Jesus – brennend im Geist“ sind diese Tage vom 30. April bis 3. Mai 2020 überschrieben.

Mit dabei: die CE, die GGE in der Evangelischen Kirche und die GGE in den Ev.-freikirchlichen Gemeinden (Baptisten). Die große Vision gilt nach wie vor: dass Pfingsten auch im 21. Jahrhundert Realität wird, dass Gottes Geist heute wirkt. Es geht darum, uns in Einheit nach IHM auszustrecken – für unser Leben, für unsere Gemeinden, für unser Land.

Als Referenten haben bereits zugesagt: Rainer Harter (Gebetshaus Freiburg), Martin Fischer (CE-Sprecher im Bistum Rottenburg-Stuttgart) und Hermann Gröhe, stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion.

Mehr Infos demnächst auf [pfingsten21.de](http://pfingsten21.de) und in der nächsten CE-Info-Ausgabe.

## Christenverfolgung heute – gedenkt der Märtyrer

Millionen Christen werden wegen ihres Glaubens bedrängt, verfolgt und auch getötet. Leider nimmt ihre Zahl zu. Unsere Verpflichtung als Christen ist es, dass wir uns für die bedrängten Glaubensgeschwister in der Welt einsetzen. Daher nimmt sich das Tagungshaus Schönblick in Schwäbisch Gmünd weiter dieses Themas an und veranstaltet einen Kongress vom 10. bis 13. November 2019.

Der Kongress will den verfolgten Christen eine Stimme geben, ihre Anliegen in der Fürbitte aufgreifen sowie die Netzwerke zwischen ihnen und den Christen in der „freien Welt“ ausbauen. Der Kongress informiert Medien, motiviert Politiker und zeigt Initiativen zum Handeln für alle auf. Bereits am Freitag, 8.11. gibt es um 19.30 Uhr ein Konzert der Outbreak-Band mit Beiträgen von verfolgten Christen. Weitere Infos: [www.schoenblick.de](http://www.schoenblick.de)



## Voll dabei – Familienwochenende

Eine wachsende Nachfrage verzeichnen die Voll dabei Familienwochenenden: Mit 28 Kindern, 13 Jugendlichen und 27 Erwachsenen war das Seminarwochenende im März auf der Burg Breuberg im Odenwald ausgebucht. Die Teilnehmenden etliche neue darunter – kamen aus den Diözesen Mainz, Limburg, Speyer, Würzburg und Augsburg. Es gab die bewährte Mischung aus Gemeinschaftszeiten, Lobpreis, Impuls, Austausch, Kinderprogramm und dem Gottesdienst am Sonntag, sowie einer langen Wanderung bei wunderbarem Frühlingswetter. Nach übereinstimmender Meinung der Kinder war das Highlight des Wochenendes allerdings die XXL-Rutsche unterhalb der Burgmauer.

**Die nächsten Termine:** 25.-27. Oktober 2019 am Brombachsee/Gunzenhausen und vom 13.-15. März 2020 in Maihingen. Familien, die die Einladungen regelmäßig erhalten möchten, schreiben an [volldabei@erneuerung.de](mailto:volldabei@erneuerung.de).



## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Verein zur Förderung der Charismatischen Erneuerung in der Katholischen Kirche e.V.

### Mitglieder des Vorstandes:

Pfr. Josef Fledermann (Vorsitzender), Sabine Ditzinger (stellv. Vorsitzende), Benedikt Brunnquell, Karl Fischer, Diakon Christof Hemberger, Werner Nolte, Marie-Luise Winter, Schulpfr. Martin Birkenhauer

### Redaktion:

Karl Fischer, Josef Fledermann, Christof Hemberger, Helmut Hanusch

Layout: Katharina Huse ([katharina@bubedame.io](mailto:katharina@bubedame.io))

### CE Büros:

CE Deutschland, Büro Ravensburg, Schubertstr. 28, 88214 Ravensburg, Tel. 0751-3550797  
E-Mail: [bestellungen@erneuerung.de](mailto:bestellungen@erneuerung.de)

CE Deutschland, Büro Maihingen, Birgittenstr. 22, 86747 Maihingen, Tel 09087- 90300, Fax 09087-90301  
E-Mail: [info@erneuerung.de](mailto:info@erneuerung.de)  
[www.erneuerung.de](http://www.erneuerung.de)

### Spendenkonto des CE e.V.:

IBAN DE97 7509 0300 0002 1349 00  
BIC: GENODEF1M05, Ligabank eG

Wir bitten, die Charismatische Erneuerung und die CE-Info durch Spenden zu unterstützen.

Erstellungs-, Druck- und Versandkosten pro Ausgabe: ca. 7.500 Euro. Adresse vollständig angeben, wenn eine Spendenquittung gewünscht wird.

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Auflage: 7.000 Stück  
Weitere Exemplare können angefordert werden.

Ziel der Charismatischen Erneuerung in der Katholischen Kirche ist es, Menschen ... zu einem Leben mit Jesus Christus ... aus der Kraft des Heiligen Geistes ... in der Kirche und im alltäglichen Leben zu führen

## TERMINE

### CE DEUTSCHLAND

bis September 2019

30.5.-2.6. in Fulda-Künzell:  
Mittendrin-Kongress

28.-30.6. in Hünfeld:  
Seelsorgeschulung der CE

23.25.8. in Heede (Emsland):  
Mittendrin Nord

11.-13.10.19 in Heiligenbrunn:  
Mittendrin-Südost

### CE in den Diözesen

#### CE Aachen

27.-29.9. in Süsterseel: Heilungsexerziti-  
en mit Mio Barada

Infos: E-Mail: pastorbohnen@me.com

#### CE Diözese Augsburg

14.-17.5. in Kempten, Pfarrei St. Anton,  
Immenstädter Str. 50: Heilungssemi-  
nar mit P. Antoine Coelho; Infos und  
Anmeldung: st.anton.kempten@bistum-  
augsburg.de

18.5. Kempten, Pfarrei St. Anton,  
Immenstädter Str. 50, Heilungsgebet-  
stag/HL. Geist-Tag 2019 mit P. Antoine  
Coelho, Infos und Anmeldung: st.anton.  
kempten@bistum-augsburg.de

7.7. Kempten, Pfarrei St. Anton, Immen-  
städter Str. 50, Diözesantag mit Stefan  
Vatter und P. Johannes Rothärmel, Info  
und Anmeldung: info@ce-augsburg.de

Infos: Tel. 0821-5080591; ce\_augsburg@  
web.de; www.ce-augsburg.de

#### CE Bamberg

17.5. um 18 Uhr in 96047 Bamberg, Grü-  
ner Markt, Gabelmann (Neptunsbrunnen  
in der Fußgängerzone): Eröffnungsgot-  
tesdienst „Lange Nacht der Kirchen“ mit  
der Praisennight-Band, anschl. Praisennight  
Bamberg (beides Open Air)

9.6. um 14.30 Uhr in 96050 Bamberg,  
St.-Wolfgang-Platz 1, Filialkirche St.  
Wolfgang: „Fest zu Ehren des Heiligen  
Geistes“

Infos: Tel. 09544-950441, Oswin.  
Loesel@t-online.de

#### CE Dresden-Meißen

11.5., 9.30-17.30 Uhr: Segenstag mit Fr.  
Elia von der Gemeinschaft der Apostel  
Gottes

Infos: ce.bistumdresdenmeissen@gmx.de

#### CE Eichstätt

29.6. in Neumarkt: Diözesan-Einkehrtag  
mit Oswin Lösel

Infos: ce.eichstaettaengelafischer2016@  
gmail.com

#### CE Erfurt

4.5. in St. Nikolaus, Erfurt: Kompakte-  
minartag mit Christof Hemberger; Thema:  
Lebendige Charismatische Gruppen

15.6. in Olbersleben: Gebetstag mit  
Schwester Margaritha

15.9. in Erfurt: Bistumswallfahrt mit  
CE-Stand

Infos: hartmut@hmock.de

#### CE Hildesheim

3.-5.5. ab 18 Uhr in St. Ansgar, Walden-  
burger Straße 1A, 38302 Wolfenbüttel:  
Glaubenskurs „Neues Leben“, Referen-  
ten von ICPE

9.6. ab 11 Uhr Bernwardswiese,  
Hannover-Döhren: Pfingsttreffen

Infos: a-bartnik@t-online.de

#### CE Essen

8.6., 14.12. in 45276 Essen: „Essen  
preist Gott“

Infos: Tel. 02043-65055, Mail: Klaus-Pe-  
terLiebig@gmx.de

#### CE Fulda

26.5., 14.7., 25.8., 22.9., 20.10., 17.11.,  
15.12. in 36119 Neuhoof, Bahnhofstr. 4,  
Pfarrzentrum St. Vinzenz: Aufsteh-Hilfe  
(Seelsorge und Heilungsgebete)

27.-29.9. in Kleinsassen, Ludwig-Wolke-  
Haus, Confetti-Camp für Kinder (9-12 J.)

Infos: Tel. 09742-9329757; elfriede.  
schuldes@t-online.de

#### CE Hamburg

11.5., 9-17.30 Uhr in St. Ansgar, 22459  
Hamburg, Niendorfer Kirchenweg 18:  
Leiterschulung in Hamburg – Baustein  
1 - lebendige charismatische Gruppen;  
Referent: Christof Hemberger

7.6., 19.30 Uhr im Mariendom, 20099  
Hamburg: Ök. Lobpreis- und Segnungs-  
gottesdienst

8.6. in Hamburg: Ök. Tag des Heiligen  
Geistes: Lobpreis, Impulse, Workshops

Infos: Gisela-Maria Leenen, Tel. 040-  
5517074, ce-gisela-leenen@gmx.de

#### CE Hildesheim

3.-5.5. ab 18 Uhr in St. Ansgar, Walden-  
burger Straße 1A, 38302 Wolfenbüttel:  
Glaubenskurs „Neues Leben“, Referen-  
ten von ICPE

9.6. ab 11 Uhr Bernwardswiese,  
Hannover-Döhren: Pfingsttreffen

Infos: a-bartnik@t-online.de

#### CE Münster und Osnabrück

23.-25.8. in Kirchstr.7, 26892 Heede;  
Mittendrin Nord, Infos: josef.fledder-  
mann@st-marien.de; Anmeldung:  
seminare@erneuerung.de

#### CE Paderborn

24.8., 9.30-17.30 Uhr in 44269  
Dortmund, Busenbergstr. 4, St. Joseph :  
TPM-Einführung mit Vortrag und Gebet,  
Info: 02385-4436410 oder m.schulze-  
zur-wiesch@gmx.de

Infos: wernernolte@web.de

#### CE Passau

7.6. ab 18 Uhr im Pfarrzentrum Alkofen:  
Pfingstlobpreis

25.6., 19 Uhr im Dom zu Passau:  
Segnungsgottesdienst mit Bischof Stefan  
Oster

12.7., 18.30 Uhr in der Lobpreisikirche  
Passau, Spitalhofstr. 50: Sommerfest  
der geistlichen Gemeinschaften und  
Bewegungen

14.9., 14 Uhr in Alkofen: Leitertreffen mit  
Wahl des neuen Diözesanteams, 17 Uhr  
Gottesdienst

Infos: www.passau.erneuerung.de

#### CE Regensburg

2.-4.8. im Johannisthal, Windischeschen-  
bach: Familien-Wochenende „Wo wir  
leben, wo wir lieben“

13.-14.9. Leitermodul 1 mit Christoph  
Hemberger, im Haus Johannisthal,  
Windischeschenbach,

Infos u. Anmeldung: katrin.oppitz@  
web.de

#### CE Rottenburg-Stuttgart

28.-29.6. im Ökumenischen Zentrum  
Stuttgart-Neugereut: Leiterschulung  
„Grundlagen von Leitung“ mit Christof  
Hemberger

Infos: www.rs.erneuerung.de

#### CE Trier

9.6. Maria Martental: Pfingstfest,  
Gebetstag

28.-30.6. Nohfelden/Türkismühle: Semi-  
nar mit Pfr. Peter Meyer

Infos: norbert.schmitz@cetrier.de

#### CE Würzburg

29.6. in Würzburg: Kids- und Teens-Tag,  
ab Grundschulalter

29.6. in 97294 Unterpleichfeld, Neu-  
bastr. 5, Rupprechtshausen: Sommer-  
Lobpreis-Abend „open air/open skies“

6.-8.9. in 63897 Miltenberg Bürgstädter  
Str. 8, Haus St. Kilian: Jedidja Gemein-  
schaftswochenende

13.-15.9.19 in 63939 Würth, Luxburg-  
straße 21, Haus Maria u. Martha, Thema:  
noch offen, Ref.: Pater Mariakumar u.  
Mary Pereira

Infos: Tel. 06022-3634, m.aulbach@  
gmx.de

### Gemeinschaften und Werke in der CE

#### Termine siehe jeweilige Homepage!

Familien mit Christus, Heiligenbrunn,  
84098 Hohenthann,  
Tel. 08784-278,  
www.familienmitchristus.de

Haus St. Ulrich, Hochaltingen,  
St.-Ulrich-Str. 4, 86742 Fremdingen,  
Tel.: 09086/221  
www.stulrichhochaltingen.de

Emmausbewegung, Birgittenstr. 22,  
86747 Maihingen;  
Tel. 09087-90300,  
www.emmausbewegung.de

Gemeinschaft Immanuel,  
Schubertstr. 28, 88214 Ravensburg,  
Tel. 0751-36363-0;  
E-Mail: info@immanuel-online.de;  
www.immanuel-online.de und  
www.lobpreiswerkstatt.de

Gemeinschaft der Seligpreisungen,  
Ostwall 5, 47589 Uedem;  
Tel. 02825-535871;  
Mail: info@seligpreisungen-uedem.de;  
www.seligpreisungen-uedem.de

Gemeinschaft der Seligpreisungen, Helm-  
trudisstr. 2a, 33014 Bad Driburg,  
Tel: 05253-9724314,  
E-Mail: baddriburg@seligpreisungen.org

Koinonia-Gemeinschaft, Rommelsrieder  
Str. 25, 86420 Diedorf-Biburg;  
E-Mail: stefani.schlaffner@koinonia.de;  
www.koinonia.de

Dance&Praise®, 86747 Maihingen;  
Tel. 09087-920470;  
www.dance-and-praise.de

Gemeinschaft Neuer Weg,  
Solothurner Straße 65,  
81475 München, info@gem-nw.de,  
www.gem-nw.de

Gemeinschaft Chemin Neuf,  
Kloster Alt-Lankwitz 37, 12247 Berlin,  
Tel. 030-77990328,  
www.sekretariat@chemin-neuf.de;  
www.chemin-neuf.de

Gemeinschaft Jedidja, Oberer Kühlen-  
berg 100, 97078 Würzburg;  
info@jedidja.de www.jedidja.de;  
Jugendarbeit: www.jediwo.de

Exerzitenzentrum der Göttl. Barmherzig-  
keit für die Reevangelisation,  
St. Clemens Kirche, Strememannstr. 66,  
10963 Berlin; Tel. 030-26367698,  
E-Mail: info@vinzentiner-berlin.de

Initiative Gebetshaus Augsburg, Gebets-  
haus Augsburg,  
Pilsenerstr. 6, 86199 Augsburg,  
T.: 0821-99875371; www.gebetshaus.org

Markus-Gemeinschaft an St. Aposteln,  
Neumarkt 30, 50667 Köln;  
www.markus-gemeinschaft-koeln.de,  
Tel. 02234-82216  
Mütter hoffen und beten,  
SalzSalzSalz e.V., Postfach 3042,  
88216 Weingarten;  
www.muetterbeten.de

Paulus-Gemeinschaft, Degenfelder Str.  
50, 73111 Lauterstein/Weißenstein,  
Tel. 07332-924127,  
paulus-gemeinschaft-weissenstein.de

Rachels Weinberg, Christiane  
Kurpik, Domhof 8, 31134  
Hildesheim; Tel. 05121-133761;  
www.rachelsweinberg.de;  
E-Mail: chrkur@web.de

Gemeinschaft Monte Crucis,  
Christliche Glaubens- und Lebens-  
schule, Lausitzer Str. 46, 10997 Berlin  
www.montecrucis.de; www.glsberlin.de;  
E-Mail: info@glsberlin.de

Gemeinschaft St. Norbert, in  
88214 Ravensburg-Weißenau, Kapelle  
Weißenau-Mariatal,  
Infos: Andrea Hirlinginger;  
E-Mail: ahirlinginger@gmail.com

Christen-im-Aufbruch,  
45476 Mülheim,  
www.christen-im-aufbruch.de

Gemeinschaft „Aufbruch“,  
Am Brückfeld 1, 93497 Willmering  
www.aufbruch-strahlfeld.de

Kath. Evangelisationswerk Regensburg  
e.V., Kapellengasse 4, 93047 Regensburg;  
Tel. 0941-5841785,  
E-Mail: Ewerk.Rgbg@t-online.de;  
www.evangelisationswerk-regensburg.de

Haus des Gebetes, Gertrud u. Hans Stral-  
bel, 61462 Königstein-Mammolshain,  
Tel. 06173-3259338, E-Mail: hstrabel@  
yahoo.de